

Marlen Bieber

lyrischer Mezzosopran

Marlen Bieber war in der Spielzeit 2020/21 Mitglied des neugegründeten Opernstudios der Oper Chemnitz. Seit 2021/22 ist sie Solistin des Hauses und war u.a als Muse/Niklas in HOFFMANNS ERZÄHLUNGEN, Prinz Orlofsky in DIE FLEDERMAUS, Lišák (Fuchs) in PŘÍHODY LIŠKY BYSTROUŠKY (Das schlaue Füchselein), Flora und Annina in LA TRAVIATA, Mercédès in CARMEN, Maddalena in RIGOLETTO, sowie als Hänsel in HÄNSEL UND GRETEL zu erleben. Den Hänsel übernahm sie auch bei der DVD-Aufnahme, die Die Theater Chemnitz gemeinsam mit Rondeau Productions 2021 veröffentlichten.

Schon während ihres Studiums konnte die Mezzosopranistin erste Bühnenerfahrungen sammeln, unter anderem im Rahmen mehrerer Engagements an der Staatsoperette Dresden.

Eine weitere große Leidenschaft der Mezzosopranistin gilt dem Konzertgesang. Mit großer stilistischer Offenheit bewegt sie sich zwischen geistlicher Musik, sinfonischem Repertoire und zeitgenössischen Werken. Während ihres Studiums konzertierte sie regelmäßig unter der Leitung von Hans-Christoph Rademann, vorrangig mit den Kantaten Johann Sebastian Bachs. Höhepunkte dieser Konzerttätigkeit stellen u.a. ihr Debüt im Konzerthaus Berlin 2025 mit der Berliner Singakademie und dem Kammerorchester der Komischen Oper unter der Leitung von Antonius Adamske, sowie ihr Auftritt bei den Dresdner Musikfestspielen 2023 in THE WHITE ROSE von David Chesky dar. Weitere Engagements führten sie ins Arnold Schönberg Center Wien, zu den Millstätter Musikwochen sowie zu den Gustav Mahler Musikwochen, wo sie in Mahlers 3. Sinfonie gemeinsam mit der Jungen Philharmonie Wien, der Chorakademie der Wiener Staatsoper und den Wittener Sängerknaben auftrat.

Mehrfach konzertierte sie mit der Robert-Schumann-Philharmonie und der Jenaer Philharmonie. Das Festival Musique & Vin au Clos Vougeot präsentierte die Mezzosopranistin 2025 als Jeune Talent in mehreren Konzerten, u.a. mit dem Orchestre Dijon Bourgogne unter Joseph Bastian und bei gemeinsamen Auftritten mit Jean-Yves Thibaudet.

Neben Hans-Christoph Rademann arbeitete sie mit Dirigenten wie Eckehard Stier, Guillermo García Calvo, Roland Böer und Eric Jacobson zusammen.

Marlen Bieber wurde beim Concorso Lirico Internazionale di Portofino 2024 mit dem Eva Kleinitz Award ausgezeichnet. Außerdem ist sie Finalistin des Internationalen Robert-Schumann-Wettbewerbs 2024 und Preisträgerin des DEBUT Klassik-Gesangswettbewerb 2022. Bieber ist Stipendiatin des Festival der jungen Stimmen, des Richard-Wagner-Verbandes Chemnitz und des Festivals Musique et Vin au Clos Vougeot.

Marlen Bieber absolvierte ihr musisch vertieftes Abitur am Clara-Wieck-Gymnasium und am Robert-Schumann-Konservatorium in Zwickau. Von 2016 bis 2021 studierte sie Gesang an der Hochschule für Musik in Dresden bei Prof. Margret Trappe-Wiel und Lothar Odinius. Weitere wertvolle Impulse erhielt sie in der Liedklasse von KS Prof. Olaf Bär und bei zahlreichen Meisterkursen, u.a. bei KS Brigitte Fassbaender, Hedwig Fassbender und Jukka Rasilainen.